

# Hagelflieger soll leistungsfähiger werden

Hagelabwehrverein beschließt höhere Mitgliedsbeiträge für Investitionen und weist Kritik an der eingesetzten Methode zurück

**Schwarzwald-Baar** – Trotz leicht fallender Mitgliedszahlen auf 3100 Personen verzeichnet der Verein zur Hagelabwehr für die Landkreise Schwarzwald-Baar und Tuttlingen im Geschäftsjahr 2017 einen leichten Finanzüberschuss in der Bilanz. Angesichts anstehender Investitionskosten für eine leistungsfähigere Ausrüstung für den Hagelflieger und fehlender positiver Prognosen für die Mitgliederentwicklung hat die Versammlung daher höhere Mitgliedsbeiträge ab 2019 beschlossen.

Trotz eines „guten Jahres 2017“ zeigte sich der Vorsitzende Heinz Messner zum Thema Unterstützung für die Hagelabwehr leicht konsterniert: „In vielen Ländern kommen große Versicherungskonzerne für die Hagelabwehr auf. Trotz Gesprächen mit Landräten drehen uns nach wie vor viele Landkreise und Versicherungen den Rücken zu. Wir betreiben hier praktisch ehrenamtlich klassische Daseinsfürsorge für die Bevölkerung.“

Standhaft verteidigt der Verein gegen Zweifel und Einwände seinen Einsatz von Silberiodid, das durch Einsprühen in Gewitterwolken das Entstehen von



Große Teilnahme an der Hauptversammlung des regionalen Vereins zur Hagelabwehr: Der Verein setzt die Mitgliedsbeiträge herauf, um eine leistungsfähigere Ausrüstung einsetzen zu können. BILD: ALEXANDER HÄMMERLING

Hagel verhindern soll. Mangelnde wissenschaftliche Belege für die Wirkung von Silberiodid und befürchtete Umweltschäden sind häufige Kritikpunkte. Dem entgegnete Heinz Messner: „Das Silberiodid ist nach seinem Versprühen in der Luft am Boden nicht mehr nachweisbar. Wir hätten ansonsten gar keine Erlaubnis zu seiner Verwendung.“

Nach wie vor steht dem Verein für seine 14 vom Hagel zu schützenden Mitgliedsgemeinden, die für ihre Mitgliedschaft je 20 Cent pro Einwohner erbringen, ein Hagelflieger zur Verfügung, der in der Jahressaison von Mai bis September jeweils vom Flugplatz in Donaueschingen aus zu seinen Einsätzen startet.

streckt über fünf Jahre, an.

► **Finanzen:** Die Gesamteinnahmen für 2017 beliefen sich auf knapp 120 000 Euro, die Ausgaben lagen bei etwa 118 000 Euro. Der Überschuss von 2300 ergibt sich lediglich aus ungewöhnlich hohen Sonderspenden und der Tatsache, dass durch eine frühe Abkühlung im September eine Hagelabwehr in der zweiten Hälfte des Monats nicht mehr vonnöten war. Der Einsatz für den Hagelflieger im Jahr 2018 ist bis Ende September finanziell gesichert.

► **Beitragsserhöhung:** Noch blickt der Verein auf Rücklagen von etwa 20 000 Euro zurück. Durch die Neuinvestitionen und den erwarteten Mitgliederzuwachs sind diese jedoch spätestens 2020 aufgebraucht. Eine Beitragserhöhung über alle Ebenen der Mitgliedschaften hinweg von zehn Prozent wurde beschlossen. Für Privatpersonen steigen die Mitgliedskosten beispielsweise von 20 auf 22 Euro, für Unternehmen von mehr als 30 Beschäftigten von 250 auf 275 Euro jährlich.

► **Einsätze:** Mit 41 Bereitschaftstagen von Mai bis September, bei denen 13 Einsatzflüge erfolgten, war 2017 ein ruhiges und aus finanzieller Sicht kostengünstiges Jahr für den Verein. Ab Anfang Mai 2018 waren jedoch bereits über 30 Bereitschaftstage mit acht Einsätzen zu verzeichnen, man rechnet mit deutlich höheren Kosten.